

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

Nicht erst auf das Jahr 1918, sondern schon für 1911 verlangen die nicht durch Sachkenntnis und durch Erödrung politischer Möglichkeiten angeträndelten ungarischen Chauvinisten die selbständige ungarische Nationalbank. Leute, die etwas davon verstehen und Weltbild haben, erkennen, daß eine solche Bank für Ungarn schwere Nachteile haben müßte. Und wie wäre es in der verhältnismäßig kurzen Zeit bis 1911 möglich, mit der Gründung eines solchen Instituts fertig zu werden? Die Währungsreform ist das einzige Mittel, die nationalen Interessen und die Reichsheit vor der eigenmächtigen Politik einer rächtigen Oligarchie zu schützen.

Belgien.

Ein amerikanischer Missionär, Morison, berichtet in der Londoner Times' neue Greuelthaten in der Kongo-Kolonie. Der belgische Kolonialminister wird zu diesen Entfaltungen Stellung nehmen müssen, nachdem er selbst noch seiner Rückkehr aus dem Kongo die Versicherung gegeben hat, daß unter seiner Verwaltung keine Grausamkeiten mehr vorkommen und daß er einzelne Ausfährungen mit unnachlässiger Strenge befolgen würde.

Asrika.

Von der Schlafkrankheit in Afrika. Am Tanganika-See waren Ende September 11 Europäer und 3500 Eingeborne schlafkrank. Am Nyassa-See sind bis jetzt auf deutschem Gebiet noch keine Fälle von Schlafkrankheit beobachtet worden; dagegen sollen in Britisch-Nyasaland einige Fälle vorgekommen sein, ohne daß es bis jetzt gelang, den Ursprung der Erkrankung festzustellen. Auch bei einem deutschen Missionarhepaaar, das während im November tätig gewesen war, sind nach seiner Rückkehr nach Deutschland Zerebrationen festgestellt worden, ohne daß festgestellt werden konnte, wo die Ansteckung erfolgt ist. Der Missionar war allerdings wiederholt an der Westküste des Sees auf englischem Gebiet gewesen, hatte auch zur Heimreise die Schutztaube benutzt. Auch Schlafkrankheitsfliegen sind im deutschen Nyassa-See noch nicht gefunden.

Totalchronik.

Vom Abendentmal.

(Einsel.) Der heute einen Auszug durch die Stadt unternimmt, wird erstaunt sein von all den neuen Bauten und Anlagen, die in den letzten Jahren entstanden sind. Behörden und Private haben hierzu vieles beigetragen, Straßen und Plätze verschönert. Gines aber ist sich immer gleich geblieben, und das ist der enge Platz vor dem Abendentmal. Wohl hat man seit einigen Jahren mit bedeutenden Kosten das Abendentmal zu erhalten gesucht, h. h. um das Durchsickern von Wasser zu verhindern, hat man im festen Stellen bauen müssen, womit man die Wasserabern abging und, wie Schreiber dies glaubt, mit gutem Erfolg. Wer im Sommer das Denkmal besichtigt, hat jenseits Gelegenheit zu beobachten, wie neben den vielen Fremden auch zahlreiche Schulen und Vereine und Vereine durch Viebers- oder Musikvortrüge ihrer Verehrung Ausdruck verleihen, alles in Erinnerung an die neue Pflichtenföhrung brauer Schweizer Soldaten, die ihr gegebenes Wort und den Gehensied bis in den Tod gehalten.

Wie Dahn spricht es aber an, wenn man sich zurückwendet und den ausbrüchlichen Kramladen vor sich hat, in welchem dem Besucher des Denkmal's allerhand Souvenirs, natürlich nur fürs Geld, angeboten werden. Witten im Kunstemulden werden wir geführt durch das Geschäftsmäßige, Profane dieses Bagars, der den ohnehin engen Platz noch verkleinert.

Wäre es nicht möglich, diese Sätze zu entfernen, um dem Denkmal eine würdige Umgebung zu verschaffen? Wie prächtig müßte es sein, vor dem Reich einen großen, freien Platz zu haben, von dem aus man das einzig schöne Abendentmal ruhig betrachten und den Toten einige Gedanken der Erinnerung weihen könnte? Aber daran scheidet uns das Warten und Heischen um Ansichtskarten, hölzernen Böden und Waren, Photographie-Albums, Kruppen und Musikboxen etc. etc. Und man wird den Gedanken nicht los, am Ende sei der ruhmvolle Gedentod der Gardisten in den Kulisien ja auch nur aus liebe Geld erfolgt!

Es wäre ein lobenswerter Schritt zur Förderung des Heimatschutzes und würde der Stadt zur Ehre und dem Denkmal zur Ehre gereichen, wenn der Bagar entfernt würde. Die nächste Umgebung besitzt ja Wagnare genug, in denen der Inhaber des Abendentmal-Bagars Unterstufen finden könnte. Nicht etwa ihm gelten diese Stellen, sondern lediglich der guten Sache. Müßte diese längst abut gewordene Angelegenheit endlich einmal in Ordnung gebracht werden.

Die Macht der Gedanken

lautet der Titel des zweiten öffentlichen Vortrages, den der Graphologe und Psychognomiker D. Ammon aus Freiburg i. B. am Mittwoch den 17. November abends 8 Uhr im Saale des Hotels 'Müller' veranstalten wird. Der Redner wird über die Probleme der Gedächtniskunst, des Gedankenlebens durch praktische Versuche, der Gedankenübertragung usw. sprechen. Besonders wird der Vortragende seinen Zuhörern erklären, wie man sich in der Gedankenbefreiung abt und sich in der Willens-Training eine gewisse Fertigkeit aneignet. Der Vortrag wird durch zahlreiche Abbildungen interessanter Charakterköpfe erläutert.

— Neue Baugespanne. Dr. Josef Müller: Veranda-Anbau an das Haus Meleslinstraße Nr. 1. — Dr. Dr. J. O. Krüger: Gartenhäuschen auf Viegenstraße Nr. 3. — Dr. Karl W. Uheim: Um- und Aufbau des Hotels zur 'Pflümers'. — Dr. Rob. Wieland: Baumeister: Wohnhaus auf Bramberg.

Vom Bildertisch.

Ein Jahrbuch, das allen Interessen in einer Jahresübersicht über alle Gebiete des Wissens und des öffentlichen Lebens gerecht wird, in zahlreichen Abhandlungen die besondern Verhältnisse dieses und jenes Berufes und Standes im einzelnen mäßigt. Ist 'Kaufmanns Jahrbuch', welches seit einer Reihe von Jahren Hermann Völgler (Berlin und Leipzig) zu dem erstaunlich billigen Preise von 1 Mark herausgibt. Ein Jahrbuch ist es im guten, alten Sinne, ein Jahrbuch, aus dem sich jeder Rat ersparen kann, ein Jahrbuch, den jeder braucht. Hier eine Inhaltsangabe: Auf das Jahrbuch folgt unter anderem ein umfangreicher Abschnitt 'Erde, Vögel und Staaten', der für sich ein vollkommenes geographisch-statistisches Handbuch darstellt.

Das Handbuch der Verkehrsgeschichte hervorragende Berücksichtigung fanden, ist ein besonderes Verdienst dieses außerordentlichen Buches, das tatsächlich eine wahre Kostbarkeit darstellt. Eisenbahn, Post, Telegraphie und Schiffsahrtswesen, kurzum alles, was der häufige Lebensspannende Weltverkehr mit sich bringt, ist aufs anschaulichste wiedergegeben.

Was es an Fortschritten und Vorgängen auf dem Gebiete der Technik, Luftschiffahrt, Medizin, Kunst, Literatur, Wäune, Musik, Land- und Forstwirtschaft, Frauenbewegung, des Sports, Bank- und Kreditwesens usw. im Laufe des verfloffenen Jahres gab, das alles ist gewissenhaft zu besondern Abhandlungen registriert in dieser reich illustrierten Jahresreue, die namentlich für Jour-

nalkisten ein überaus nützliches Buch ist, aber auch von vielen andern gekauft und zu Gute gezogen werden sollte. Es würde dann mancher weniger über die Dinge schwagen, von denen er nicht versteht.

Verantwortliche Redaktion: Dr. Seibler, Dr. Singa, Ed. Zumbühl, Verlag, Druck und Expedition: G. Keller, Luerner.

Meine kleine Alice

war beinahe 2 Jahre alt und konnte noch nicht laufen infolge von hochgradiger Blutarmut und Schwäche in den Beinen und im Rücken. Wir hatten alles ohne Erfolg versucht, bis ihr schließlich Scotts Emulsion den Appetit belebte und neue Kräfte brachte. Jetzt läuft sie umher und ist gesund und munter.

Dies ist der Bericht von Frau E. Bieler aus Pestur (Kr. Nauenburg) vom 1. September 1908. Der Ruf der unübertrefflichen Mutter-Emulsion, den dieichte

Scotts Emulsion

genießt, begründet sich auf Erfolge wie der oben geschilderte und beruht auf der Reinheit und Wirkungskraft der Bestandteile und ihrer äußerst leichten Verdaulichkeit. Keine andere Emulsion kommt dieser

Muster-Emulsion

an Wirksamkeit und Zuverlässigkeit gleich.

Wenn Sie Scotts Emulsion verlangen, so müssen Sie jede andere Emulsion entschieden zurückweisen. Verstehen Sie auf der echten Scotts, oder Sie verlieren den Erfolg.

Preis: Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Scotts-Emulsionen gegen 50 Cts. in Briefmarken von Scott & Bowne, Ltd., Guelph (Kanada), erhältlich.



Auf Grund amtlicher Bewilligung!

In Zürich

Ausverkauf Henneberg

vom ersten bis Ende November

in sämtlichen Abteilungen

Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art, Seiden-Mousselines und Voiles, gestickte Roben, Blousen, Jupons, Broderien auf Seide etc., Echarpes, Cravates, Fichus, Spitzen, Cachenez etc. etc.

Muster- und Auswahlzeichnungen hiervon können nicht gemacht werden.

12591

Advertisement for 'Drei Tropfen Kaol' (Three Drops Kaol) featuring a logo with three drops and text describing the product as 'das schmutzigste Metall spiegelblank'.

Advertisement for 'Kachelöfen' (tile stoves) and 'Wichtig! Möbel Wichtig!' (Important! Furniture Important!) listing various items for sale.

Advertisement for 'Wegen Wegzug' (Due to moving) and 'Spottbillig' (Cheaply) offering furniture and other goods.

Advertisement for 'Achtung!' (Attention!) featuring a 'Winterrüstung' (winter outfit) and other clothing items.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale) featuring 'Chaise' (chairs) and other furniture.

Advertisement for 'Flechten' (lichen) and 'offene Füße' (open feet) featuring 'Rino-Salbe' (Rino ointment).